

Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 9 — 10., Sept. — Okt. 1980

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 100,—, Ausland rd. 10 Dollar

Chicago-Woche im Burgenland - Rückblick



Die Gedenktafel am Hause Wenzel in Grodnaun

Sie wird künftigen Geschlechtern an die schwere Zeit der burgenländischen Auswanderung nach Chicago erinnern.

Seit Wochen haben Plakate über das Burgenland hinaus diese besondere Woche angekündigt. Nur wenige würden nach der Bewandnis der Chicago Woche im Burgenland fragen. Es ist doch längst und weithin bekannt, daß Chicago die größte Stadt der Burgenländer genannt wird. Mehr als 30.000 Burgenländer haben auf der Suche nach einer Existenz in dieser fernen Großstadt eine neue Heimat gefunden. Diese Burgenländer leben zum Großteil in der Burgenländer-Kolonie — an der Peripherie dieser Weltstadt. Sie wohnen fast Haus an Haus nebeneinander. Sie haben hier das Gefühl der Geborgenheit — ein Gefühl, das ihnen die Anonymität der Großstadt nicht zu ge-

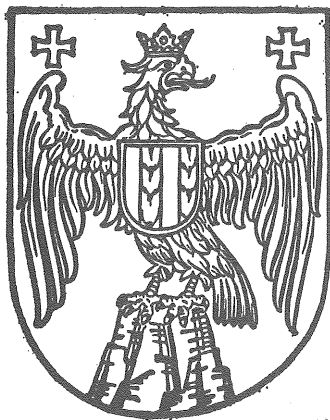
ben vermag. Fast ausnahmslos haben sich diese burgenländischen Auswanderer die Liebe und Treue zur alten Heimat bewahrt. Neun Jahrzehnte sind es, daß die ersten burgenländischen Auswandererpioniere nach Chicago zogen — Anlaß genug, dieses Jubiläum in der alten Heimat sehr festlich zu begehen.

Der Auftakt fand Samstag, 19. Juli 1980, in Markt Allhau statt. Großer Fackelzug. Freudige Begrüßung des Bürgermeisters Gaal und die Eröffnung der Chicago Woche durch OAR Julius Gmoser, dem Präsidenten der Burgenländischen Gemeinschaft. Wer das diesbezügliche Festprogramm Sonntag, den 20. Juli 1980, in Markt Allhau miterlebte, wußte, daß es einer der

großen Höhepunkte dieser Chicago Woche war. Ökumenischer Gottesdienst — primär zu Ehren der amerikanischen Heimaturlauber — anschließend hoher Festakt mit besonderer Ehrung von Mr. Joe Urbauer (Chicago) und Mr. John Krutzler (San Diego). Markt Allhau hat ihnen in hoher Wertschätzung und Dankbarkeit das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Hohe Persönlichkeiten sind zu dieser erhebenden Feier gekommen: Landesrat DDr. Rudolf Grohotolsky, Landesrat Dr. Gerald Mader, der langjährige Generalkonsul von Chicago, Eduard Adler, Fritz Hartl, der zweite Präsident dieses Weltbundes, Gesandter Doktor Harald Klein, Präsident Julius Gmoser mit dem gesamten Vorstand der Burgenländischen Gemeinschaft, Willy Portschy, der Obmann der Burgenländer Landsmannschaft in der Steiermark, und, weil es in Kittsee einen Ortsteil Chikago gibt, kam als besonderer Ehrengast Bürgermeister Konrad Frey mit einer großen Abordnung.

Viele Ansprachen wurden gehalten. Sie allen sagten von Anerkennung und Wertschätzung. Prof. Walter Dujmovits, der Organisationsreferent der Burgenländischen Gemeinschaft und Autor des Buches „Die Amerikawanderung der Burgenländer“ zeigte in anschaulichen Bildern das Leben dieser beiden burgenländischen Auswanderer, Urbauer und Krutzler. Präsident Gmoser sagte, daß die Anerkennung und der Dank symbolisch allen ausgewanderten Burgenländern gelten, die im wechselvollen Geschehen ihrer burgenländischen Heimat treu geblieben und aus einer tiefen



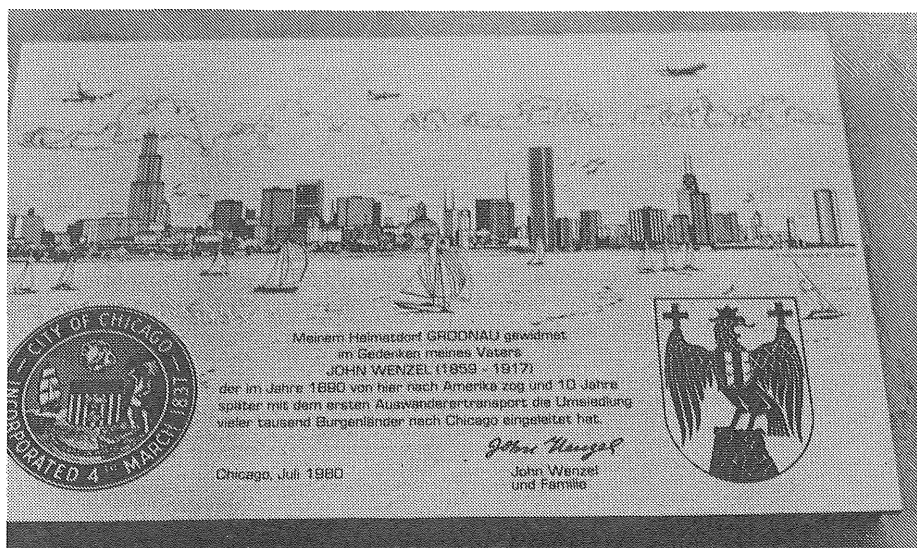
Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 9 — 10., Sept. — Okt. 1980

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 100,—, Ausland rd. 10 Dollar

Chicago-Woche im Burgenland - Rückblick



Die Gedenktafel am Hause Wenzel in Grodnaun

Sie wird künftigen Geschlechtern an die schwere Zeit der burgenländischen Auswanderung nach Chicago erinnern.

Seit Wochen haben Plakate über das Burgenland hinaus diese besondere Woche angekündigt. Nur wenige würden nach der Bewandnis der Chicago Woche im Burgenland fragen. Es ist doch längst und weithin bekannt, daß Chicago die größte Stadt der Burgenländer genannt wird. Mehr als 30.000 Burgenländer haben auf der Suche nach einer Existenz in dieser fernen Großstadt eine neue Heimat gefunden. Diese Burgenländer leben zum Großteil in der Burgenländer-Kolonie — an der Peripherie dieser Weltstadt. Sie wohnen fast Haus an Haus nebeneinander. Sie haben hier das Gefühl der Geborgenheit — ein Gefühl, das ihnen die Anonymität der Großstadt nicht zu ge-

ben vermag. Fast ausnahmslos haben sich diese burgenländischen Auswanderer die Liebe und Treue zur alten Heimat bewahrt. Neun Jahrzehnte sind es, daß die ersten burgenländischen Auswandererpioniere nach Chicago zogen — Anlaß genug, dieses Jubiläum in der alten Heimat sehr festlich zu begehen.

Der Auftakt fand Samstag, 19. Juli 1980, in Markt Allhau statt. Großer Fackelzug. Freudige Begrüßung des Bürgermeisters Gaal und die Eröffnung der Chicago Woche durch OAR Julius Gmoser, dem Präsidenten der Burgenländischen Gemeinschaft. Wer das diesbezügliche Festprogramm Sonntag, den 20. Juli 1980, in Markt Allhau miterlebte, wußte, daß es einer der

großen Höhepunkte dieser Chicago Woche war. Ökumenischer Gottesdienst — primär zu Ehren der amerikanischen Heimaturlauber — anschließend hoher Festakt mit besonderer Ehrung von Mr. Joe Urbauer (Chicago) und Mr. John Krutzler (San Diego). Markt Allhau hat ihnen in hoher Wertschätzung und Dankbarkeit das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Hohe Persönlichkeiten sind zu dieser erhebenden Feier gekommen: Landesrat DDR. Rudolf Grohotolsky, Landesrat Dr. Gerald Mader, der langjährige Generalkonsul von Chicago, Eduard Adler, Fritz Hartl, der zweite Präsident dieses Weltbundes, Gesandter Doktor Harald Klein, Präsident Julius Gmoser mit dem gesamten Vorstand der Burgenländischen Gemeinschaft, Willy Portschy, der Obmann der Burgenländer Landsmannschaft in der Steiermark, und, weil es in Kittsee einen Ortsteil Chicago gibt, kam als besonderer Ehrengast Bürgermeister Konrad Frey mit einer großen Abordnung.

Viele Ansprachen wurden gehalten. Sie allen sagten von Anerkennung und Wertschätzung. Prof. Walter Dujmovits, der Organisationsreferent der Burgenländischen Gemeinschaft und Autor des Buches „Die Amerikawanderung der Burgenländer“ zeigte in anschaulichen Bildern das Leben dieser beiden burgenländischen Auswanderer, Urbauer und Krutzler. Präsident Gmoser sagte, daß die Anerkennung und der Dank symbolisch allen ausgewanderten Burgenländern gelten, die im wechselvollen Geschehen ihrer burgenländischen Heimat treu geblieben und aus einer tiefen

Verbundenheit heraus immer bereit waren, ihren Lieben daheim und der Heimat zu helfen.

Bewegte Worte fand Generalkonsul Eduard Adler. Er sagte unter anderem: „Joe und Pauline Ur-

bauer verkörpern in Chicago, was die Burgenländer auszeichnet: Fleiß, Tüchtigkeit, Heimmattreue und Liebe zu den Mitmenschen. Möge der Herrgott ihnen das vergelten, was wir Menschen trotz Ehrung und Wertschätzung nicht vermögen.“ Den festlichen Rahmen gaben der Kirchenchor Allhau und die Blaskapelle Allhau. Die Fortsetzung am Nachmittag bildete ein Musikertreffen mit Konzert und Waldfest.



Bürgermeister Frey aus Kittsee im Burgenland (rechtes Bild) war mit einer großen Gemeindeabordnung, der auch die Jugendblaskapelle von Kittsee angehörte, zum Festakt nach Markt Allhau gekommen. Er überreichte als Symbol der Verbundenheit seines Ortsteiles Chicago und Kittsee mit der Weltstadt Chicago an Generalkonsul E. Adler und Präsident Gmoser Ortstafeln von Chicago.



Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

GRODNAU



Die beiden Kirchen hinter dem Dorfplatz von Grodna

Wohl einer der idyllischsten Orte unseres Landes ist das kleine Dorf Grodna, ein Ortsteil der Gemeinde Mariasdorf, im mittleren Burgenland.

Das Dorf zählt 350 Einwohner in 90 Häusern. Es liegt abseits vom großen Verkehr, eingebettet in ein schönes Hügel-land. Der Ort hat eine Volksschule, ein Gasthaus, eine Gemischtwarenhandlung und eine Tischlerei. Viele junge Leute suchen auswärts als Pendlers Arbeit und Verdienst. Ortsvorsteher ist Herr Erich Glatz. Was an diesem Ort besonders auffallend ist, ist die überaus herzliche Gastfreundschaft, die dem Fremden entgegenstrahlt. Die Burgenländische Gemeinschaft, die im heurigen Sommer im Rahmen der „Chicago-Woche“ zu Gast in diesen kleinen Ort weilte, konnte dies besonders deutlich empfinden. Aus diesem Dorf

stammt auch der erste Auswanderer, der nach Chicago ging und viele Landsleute nachbringen ließ, nämlich John Wenzel. So ist dieses Dorf auch ein Auswandererdorf geworden und eine Gedenktafel, die die BG. heuer an seinem Heimat-hause Wenzels anbringen ließ, wird künftige Geschlechter an diese schwere Zeit erinnern.

Es ist ein gutes Land

Es ist ein gutes Land — das Burgenland.
Die Landschaft süß und schwer
wie gold'ner Wein.

Der Himmel spannt sich blau darüber,
unendlich weit und rein.

Trutzig stehen Burgen, horchen in die Ferne,
des Nachts spiegeln sich im See
golden der Mond, silberhell die Sterne,
Ein sanfter Wind streicht durch das Rohr,
vom nahen Ufer wogen Cymbalklänge
an das Ohr.

Fischer legen ihre Netze aus zum Fang.
In die Abendstille tönt mächtig
der alten Kirche Glockenklang.

Reich und üppig reift auf den Feldern
die Frucht.

In den Zweigen der Bäume hängt
der Blüten zarter Duft.

Es ist ein gutes Land — das Burgenland.

Sylvia Herforth

Grodnau - Ehrung von John Wenzel

Zu einem wahren Volksfest wurde Samstag, der 26. Juli 1980, für die Bevölkerung von Grodnau. An diesem Tag erinnerte sich die Burgenländische Gemeinschaft und ein Großteil der Bevölkerung unseres Landes an jenen Mann,



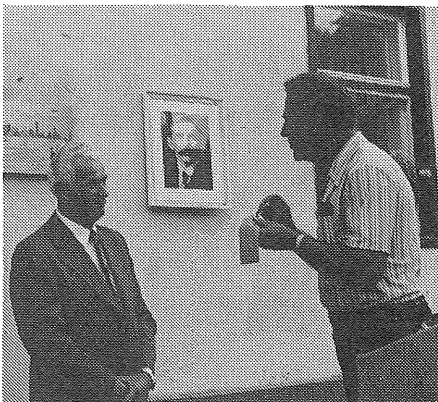
Präsident Gmoser und Bürgermeister Versollmann, Mariasdorf, bei der Kranzniederlegung am Friedhof in Grodnau. In der Mitte des Bildes Ortsvorsteher Glatz mit Familie Wenzel.

der vor 90 Jahren nach Chicago ausgewanderte und 10 Jahre später die ersten Auswanderer aus dem Raume Bernstein — Grodnau — Markt Allhau in jene große Stadt nachbringen ließ, von der man sagt, daß sie derzeit mehr als 30.000 Burgenländer beheimate. Gut organisiert von Ortsvorsteher Glatz aus Grodnau, legte der Bürgermeister der Gemeinde Mariasdorf-Grodnau zusammen mit Präsident Gmoser im Friedhof von Grodnau, am Grabe des John Wenzel, aus diesem Anlaß einen Kranz nieder. Die Verwandten, die Feuerwehr und die ganze Bevölkerung war mitgekommen. Unter den Gästen sah man auch den Generalkonsul Eduard Adler mit seiner Familie. Am Grabe sprach Präsident Gmoser Worte des Gedenkens, Prof. Walter Dujmovits gab einen historischen Überblick über die Auswanderung nach Chicago, die mit John Wenzel begann. Danach wurde vom Bürgermeister Versollmann, eine Gedenktafel enthüllt, die die Skyline von Chicago zeigt und folgende Aufschrift trägt:

„Meinem Heimatdorf Grodnau gewidmet in Gedenken meines Vaters John Wenzel (1859 — 1917), der im Jahre 1890 von hier nach Amerika zog und 10 Jahre später mit dem ersten Auswanderertransport die Umsiedlung vieler Tausend Burgenländer nach Chicago eingeleitet hat, Chicago, Juli 1980
John Wenzel und Familie“
(siehe Titelbild!)



Unter den Ehrengästen beim Festakt in Grodnau sah man neben der Familie Wenzel u. a. auch Miss Burgenland Lehigh Valley, Susan Weber, sowie Mr. Walt Gröller (Allentown, Pa.) der mit einer 60köpfigen Besuchergruppe aus den USA zur Gedenktafelenthüllung gekommen war.



Mr. Walt Gröller, Allentown, Pa., überreicht dem Bürgermeister von Mariasdorf im Auftrage von Mayor Fischl den Stadtschlüssel von Allentown, Pa., USA

Diese Gedenktafel wird nun fortan alle Burgenländer an das Ereignis erinnern, welches ein starkes soziales und wirtschaftliches Problem zum Hintergrund hat. Nach der Gedenktafelenthüllung richtete auch Generalkonsul Eduard Adler Worte des Gedenkens an die versammelte Bevölkerung. Walt Gröller, aus Allentown, Pa., USA, der mit einer großen Abordnung zu dieser Feier erschienen war, überreichte Bürgermeister Versollmann den Stadtschlüssel von Allentown als sichtbares Zeichen der Verbundenheit der Stadt Allentown, die ebenfalls vielen Burgenländern zur zweiten Heimat wurde.

Bernstein: „Die Amerikawanderung der Burgenländer“ — Ausstellungseröffnung

Dienstag, 22. Juli 1980, fand im Rahmen der Chicago Woche in Bernstein die Eröffnung der Ausstellung „Die Amerikawanderung der Burgenländer“ statt. (Im Gasthaus Orovits — vormals Mager. Vom Gasthaus Mager nahm durch Johann Wenzel aus Grodnau die große Amerikawanderung der Burgenländer ihren Anfang)!

Als schöne Programmerweiterung wurde ein Heimatabend gegeben. Er stand unter dem Motto „Die Heimat in Wort und Lied“. Großartige Darbietung durch Karl Kremsner u. Gerlinde Knotek (Mundart), durch die Volkstanzgruppe Bernstein und das

Musikerquartett Baldauf. Prof. Walter Dujmovits, der Organisationsreferent der BG, und HDir. OSR Paul Stelzer, der Kulturreferent der BG., brachten Bilder und Gedichte aus dem Leben der Auslandsburgenländer. Groß war die Besucherzahl. Ein schöner und eindrucksvoller Abend!

CHICAGO

von Walter Dujmovits
Schluß

In Chicago, wie auch in anderen Städten Amerikas, lebte anfänglich das dörfliche Leben, wie man es aus dem Burgenland gewohnt war, weiter. So

wurden noch in der Zwischenkriegszeit in Chicago der Faschingssonntag und der Josefitag festlich begangen. Leute, die aus demselben Dorf stammten, feierten ihren Kirtag auch in der Fremde. Es gab den Kathreintanz, ja sogar Weinlesefeste wurden gefeiert. Im südlichen Teil Chicagos, und zwar zwischen der 39. und der 59. Straße wohnten damals mindestens 1000 Burgenländer zusammen, weswegen dieser Stadtteil oft auch „Kleinburgenland“ genannt wurde. Damals zogen an stillen Sommerabenden Burschen durch die Straßen, die burgenländische Volkslieder sangen. Es war so wie daheim. Ja, sogar die Iren und Letten, die mit den Burgenländern lebten, konnten mitsingen.

Besuch der Gröller Gruppe

Leute aus Lehigh Valley, Pa. besuchten im Rahmen der Chicago Woche das Burgenland. Der bekannte Kapellmeister Walt Gröller aus Whitehall, Pa., besuchte mit einer Gruppe im Rahmen einer Europatournee auch das Burgenland. Da die Gruppe im Hotel-Restaurant Hitzl in Fürstenfeld Quartier bezog, ließ es sich die BG-Sektion Fürstenfeld unter Karl Brand nicht nehmen, für diese Amerikaner, die zum Großteil zum erstmalig nach Österreich kamen, einen Empfang zu organisieren. So wurde die Gruppe von Vizebürgermeister Kospach und Präsident Gmoser am Augustinerplatz in Fürstenfeld herzlich willkommen geheißen. Frau Schauers, die Dolmetscherin, übersetzte die Begrüßungsansprache des Bürgermeisters ins Englische. Unter Vorantritt eines Jugendspielmannszuges aus der BRD marschierte die Gruppe durch die schöne Stadt Fürstenfeld. Danach saßen die Besucher aus Amerika mit Vizebürgermeister Kospach und dem Präsidenten Gmoser und dem BG-Sektions-Obmann mit seinem Vorstand noch eine Zeit gemütlich beisammen.

Der Vizepräsident des Weltbundes der Auslandsösterreicher, C. P. Wieland, der am Festakt in Markt Allhau teilnahm, richtete folgendes Schreiben an die BG.:

Sehr geehrter Herr Präsident, für die liebenswürdige Betreuung anlässlich meines Besuches der Festveranstaltungen zur Chicago-Woche in Allhau möchte ich mich nochmals sehr herzlich bedanken.

Mich hat besonders beeindruckt, die herzliche Wärme und der Ideenreich-

tum der Gestaltung der Feierlichkeiten.

Ich war immer schon ein großer Verehrer des Gedankens, daß gute Ideen mehr Sympathie auslösen können, als mit viel Aufwand betriebene herzlose Veranstaltungen.

Meine Frau und ich waren begeistert von der Begegnung mit Landsleuten, die wie die meisten Österreicher das Herz am rechten Fleck haben.

Ich wünsche mir sehr, daß die nun persönlich begonnene Verbindung sich fortsetzen wird. Ich freue mich heute schon auf die nächste Gelegenheit mit Ihnen und den netten Menschen der Burgenländischen Gemeinschaft zusammenkommen zu können.

Nochmals meine herzlichste Gratulation zu den gelungenen Veranstaltungen der Chicago-Woche und vielen Dank für die netten Stunden, die wir zusammen verbringen durften.

Mit freundlichen Grüßen
C. P. Wieland

Miss Burgenland-Tag 1980

Zum diesjährigen Miss Burgenland Tag, der in Markt Allhau im Rahmen der Chicago Woche stattfand, kamen aus den Vereinigten Staaten, Miss Burgenland New York, Linda Obojkowitsch, und Miss Burgenland Lehigh Valley, Susan Weber. Präsident Gmoser begrüßte die beiden Schönheitsköniginnen, und ihre Eltern im Gasthaus Hagenauer recht herzlich, überreichte ihnen ein Erinnerungsgeschenk und sprach über die Verpflichtungen und Aufgaben im Rahmen der Jungen Generation. So führte er aus, daß die jungen Schönheitsköniginnen nicht nur zu repräsentieren hätten, sondern auch

verpflichtet wären, in Amerika für das Burgenland, für die Bgld. Gemeinschaft, und vor allem für die Idee des Aufbaues der Jungen Generation in der BG zu wirken. Fachlehrer Herist aus Markt Allhau baute die Brücke von den Schönheitsköniginnen zur Volkstanzgruppe Markt Allhau. Er zeigte ihnen anschließend das Freilichtmuseum und die neuen Kuranlagen in Bad Tatzmannsdorf. Anschließend verbrachten die jungen Amerikaner mit ihren Eltern und mit der Volkstanzgruppe — im Beisein von Präsident Gmoser — noch schöne Stunden bei einem Heurigen (Buscher schank). Markt Allhau gab am Abend dann unter Mitwirkung von Insp. Kremser und der Volkstanzgruppe Markt Allhau einen sehr gelungenen und gut besuchten Heimatabend. Die Schönheitsköniginnen nahmen auch am Picnic teil und versprachen, das Burgenland bald wieder zu besuchen.



Präsident Gmoser mit den beiden Schönheitsköniginnen

Enthüllung einer Gedenktafel in Bernstein

Sonntag, den 27. Juli 1980, wurde am Gasthaus Orovits, vormals Mager, eine Gedenktafel mit folgender Aufschrift enthüllt:

Im Jahre 1890 begann von diesem Hause aus — dem ehemaligen Gasthaus Mager — die Auswanderung vieler Tausender Burgenländer nach Chicago. Heute leben 30.000 dort.

In seiner Festansprache betonte Prof. Dujmovits die Bedeutung des Gasthauses Mager in Bernstein: „Hier hat die Auswanderung unter der Initiative des Josef Wenzel vor ca. 100 Jahren begonnen.“ Die ersten Burgenländer, die in den amerikanischen Mittelwesten auswanderten, standen noch in direkter Konfrontation mit den Indianern.

Josef Wenzel, der aus Grodnau stammte, gründete dann im Gasthaus Mager eine Agentur des Norddeutschen Lloyd und brach mit 45 Pionieren in die neue Welt auf. Heute leben tausende Burgenländer in den Staaten vorwiegend in Chicago. Die Festredner würdigten die Verdienste des Auswanderers Wenzel, der viele Burgenländer, die auswanderungswillig waren, zu Arbeitspartien zusammenfaßte und die ganze Strömung in geordnete Bahnen leitete. So bewahrte er tausende Leute vor den skrupellosen Menschenhändlern. Dujmovits: „Im Jahr 1979 ist die Auswanderung zu Ende gegangen. Ein historischer Schlußpunkt hinter eine hundertjährige Entwicklung ist gesetzt. Ein Kapitel der burgenländischen Geschichte ist zu Ende gegangen.“

Der Bürgermeister der Stadt Chicago hat anlässlich der Veranstaltungswoche im Burgenland eine Grußbotschaft geschickt. Er bedankte sich für die Aufbauarbeit.



Präsident Gmoser bei seiner Ansprache in Bernstein. Links Bürgermeister Rehling, der die Tafel zuvor enthüllt hatte, Rechts „Miss Burgenland New York“, Miss Linda Obojkovits.

Picnic mit Auslandsburgenländertreffen in Markt Allhau

**Mr. Joe Urbauer,
Ehrenmitglied der BG.**



Die Generalversammlung der Burgenländischen Gemeinschaft hat am 30. Mai 1980 einstimmig beschlossen, Mr. Joe Urbauer aus Chicago in Würdigung seiner Verdienste um die Auslandsburgenländer in Chicago die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Mr. Joe Urbauer erhielt diese hohe Auszeichnung am Tage des Auslandsburgenländertreffens (Picnic) in Markt Allhau vom Präsidenten der Burgenländischen Gemeinschaft, Julius Gmoser, überreicht. Mr. Urbauer war über diese Ehrung sichtlich gerührt. Er wurde eine Woche vorher auch Ehrenbürger der Marktgemeinde Allhau. Mr. Joe Urbauer, der von Prof. Walter Dujmovits für seine vielen Verdienste als „Repräsentant“ in manch schwieriger Situation gewürdigt wurde, war mit seiner Gattin nach Markt Allhau gekommen.

Das diesjährige Picnic mit Auslandsburgenländertreffen wurde ins Festprogramm der Chicago Woche 1980 eingebaut. Wenngleich es der Wettergott diesmal mit der Veranstaltung nicht gut meinte, waren doch viele Landsleute aus Amerika mit ihren Verwandten zu diesem Picnic gekommen. Als Ehrengäste konnte Präsident Gmoser den Kulturreferenten der Bgld. Landesregierung, Landesrat Dr. Gerald Mader, den Abgeordneten zum Bgld. Landtag, Galschwert, Generalkonsul Eduard Adler, Oberstleutnant Pirch, die Schriftstellerin A. Polster, Mr. Joe Urbauer, Mr. Walt Gröller mit seiner Besuchergruppe und die beiden Miss Burgenland, Linda Oboikowitsch (New York) und Susan Weber (Lehigh Valley) herzlich begrüßen. Landesrat Dr. Mader hielt die Festansprache. Nach der Ehrung von Mr. Joe Urbauer sprach Generalkonsul Adler Worte des Dankes. Die beiden Miss Burgenland aus

Amerika überbrachten Grußbotschaften aus Amerika, die wir nachstehend veröffentlichen:

Guten Tag meine Damen und Herren, sehr geehrte Gäste, Landsleute und Freunde aus Amerika. Es ist eine Ehre für mich als Miss Burgenland aus New York hier zu sein. Es ist sehr wichtig, daß wir jungen Leute die Tradition und den heimatlichen Brauch unserer Eltern aufrecht erhalten. In Amerika sind die jungen Leute in vielen Vereinen tätig und feiern Feste und halten Tänze. Das alljährliche Anna-Picnic, welches heute in Castle Harber Casino in New York abgehalten wird, ist immer sehr gut besucht von allen Burgenländern — jung und alt.

Ich war schon im Freibad in Heiligenkreuz und auch Graz hat man mir gezeigt. Ich war auf der Güssinger Burg mit meiner Familie letzte Woche. Mit Prof. Dujmovits waren wir in Wien beim Herrn Bundespräsidenten. Das war eine ganz besondere Ehre für mich und ich werde das nie vergessen.

Das ist nun mein dritter Besuch im schönen Burgenland und ich kann sehr gut verstehen, wenn Burgenländer in Amerika Sehnsucht nach der alten Heimat haben. Jedesmal, wenn ich das Burgenland verlasse, fällt es mir schwer.

Die Leute hier sind alle sehr freundlich zu mir und ich möchte mich recht herzlich für diese Gastfreundlichkeit bei Ihnen allen bedanken. Wir können alle sicher sein, daß die Burgenländer in Amerika diese Chicago-Woche und alle diese Feste in Gedanken mit uns feiern.

Mein allerherzlichster Dank gilt Herrn Gmoser und der Burgenländischen Gemeinschaft, die diese Reise für mich möglich machte.

Mein Name ist Susan Weber. Ich kann Euch nicht sagen, welche große Freude und Ehre es für mich ist, als Miss Bgld. Lehigh Valley hier im Burgenland mit Euch beisammen sein zu können. Meine Gedanken wandern Jahre zurück — zu meinen Großeltern und vielen Verwandten im Burgenland. Ich verbrachte Jahre meiner Jugendzeit in Eisenberg. Das Burgenland zu sehen ist wirklich so schön, daß man es nie vergessen kann. Die Leute hier sind freundlich und ehren mich als Miss Burgenland.

Ich bin stolz, daß ich burgenländischer Abstammung bin und ich bin froh, daß burgenländisches Blut in mir ist. Ich danke dafür, was die Bgld. Gemeinschaft und die Leute hier im Burgenland für mich tun und meinen Urlaub so wunderbar für mich machen.

Danke Euch nochmals vom Herzen.



Am Picnic zeigte Miss Burgenland Lehigh Valley, Miss Susan Weber, mit ihrem Bruder ihre hohe Gesangkunst. Mit einer schönen Stimme begeisterte sie die Zuhörer.

LOWEST FARES

Quality and friendly Service

Charter flights to Austria — Germany — Switzerland — Hungary and all of Europe.

Group and Charter Tours within USA — Hawaii

The Caribbean and other parts of the world.

Complete Travel arrangements for Air — Ship — Cruises — Tours — Hotels — Bus Tours — Car Rental etc.

Wagner

CONTINENTAL TRAVEL AGENCY

1642 — 2nd Ave/Cor. 85 Street

New York, N. Y. 10028

Tel. 212-737-6705

Burgenland — Amerika — Steiermark

Nach dem Festakt der Chicago-Woche in Markt Allhau prostet Präsident Gmoser der Miss Burgenland New York (Linda Obojkovits) und dem Obmann der Burgenländer Landsmannschaft in der Steiermark, Willy Portschy, mit dem Wunsche auf gute Zusammenarbeit zu. Übrigens lud Obmann Willy Portschy Miss Obojkovits zu einem Besuch der Landeshauptstadt Graz ein.

Nach vielen Jahren wieder daheim

Josef Gerger kam mit seiner Gattin, Rosa, nach 27 Jahren der Trennung nach Güssing heim auf Urlaub. Er staunte über die große Aufbauarbeit im Burgenland. Josef Gerger ist Mitglied der BG. und war auch viele, viele Jahre aktives Mitglied im Großen Burgenländer-Verein von New York.

Erfreuliche Briefzeilen:

Dear Mr. Gmoser:

I would like to thank you heartily for the invitation. I was excited to see a part of the many wonderful activities taking place in Burgenland. I would also like to say „Thank you“ for the beautiful Welcoming. I have met many friends here and they've given me every courtesy. All the people I have met have always been so pleasant and kind. It is so refreshing to see that there are still people who care about one another and are not afraid to become involved.

I am so very proud to belong to such a fine heritage.

Once again, Mr. Gmoser, I would like to extend my sincere thanks for the kindness and the hospitality I have been shown, and for the amiable invitation offered me.

I truly appreciate your warmth and the warmth of all the Burgenlanders.

Sincerely yours,
Susan Weber
Miss Burgenland Lehigh Valley 1980

Aus der Schweiz:

Frau Tina Schnyder, geb. Sigless, Burgenland, ist 1952 in die Schweiz eingereist und hat sich 1956 mit Herrn Erwin Schnyder verheiratet.

Sie ist zusammen mit ihrem Mann seit 1. Oktober 1978 stolze Besitzerin von Jacky's Buurestube, einem hervorragenden Spezialitäten-Restaurant in Zürich-Oerlikon. Die hervorragende Küche, herrliche Burgenländer-Weine, der Charm der Wirtin und nicht zuletzt die herrliche Baßstimme des Herrn Schnyder, ziehen auch Gäste von Film und Fernsehen aus aller Welt an.

Mit obenstehendem Bild grüßt Frau Schnyder alle ihre Verwandten im Burgenland, Wien und Canada.

Unser Gebietsreferent Mr. Walter Wiesler berichtet:

Aus dem Vereinsleben in Chicago

Sehr geehrter Herr Gmoser!

Ich habe Ihren werten Brief vom 17. 6. und Ihre Einladung für die Chicago-Woche dankend erhalten. Leider kann ich aber nicht dabei sein. Wir werden aber an Euch denken und wünschen einen sehr guten Erfolg!

Sie werden sicher schon mit John Radostits gesprochen haben. Wir sind in der Übergabe einig geworden. Wir werden alle das Möglichste tun, die BG. weiter auszubauen. Unsere nächste Versammlung haben wir im September. Vorgesehen ist eine Weihnachtsfeier (am 6. Dez. 1980 im Gasthaus zum Löwen in Chicago) und eine Miss-Bgld-Wahl (wen alles klappt im Frühjahr 1981). Wir besuchten jetzt im Sommer die Veranstaltungen verschiedener Vereine. Beigelegt finden Sie einige Bilder von Frau Anna Ringhofer zu ihrem 95. Geburtstag und Bilder von der Ehrung von Herrn und Frau Joe Urbauer. Es war eine schöne Feier! Bitte senden Sie mir Beitrittserklärungen und Mitglieds-karten. Wir haben einige neue Interessenten.

Das wäre das wichtigste für heute. Ich verabschiede mich und wünsche nochmals einen guten Erfolg.

Mit bestem Gruß!
Walter Wiesler

Sterbefälle in Allentown, Pa.

Im Abstand von nur wenigen Stunden verlor Walter Wallitsch Gattin und Mutter. Seine Mutter, die aus Kaltenbrunn kam, war 84 Jahre alt, seine Gattin 58 Jahre.

Besuch aus Chicago

Der frühere Gebietsreferent aus Chicago, Mr. John Radostits, und Gattin besuchten im heurigen Sommer wieder ihr Heimatdorf Oberdorf. Mr. John Radostits mit Schwager und Schwiegervater besuchte auch die Burgenländische Gemeinschaft in Mogersdorf, wo sie von Präsident Gmoser herzlich empfangen wurden.

CHRONIK DER HEIMAT

BADERSDORF: 82jährig starb Maria Glasner.

BAD TATZMANNSDORF: Johann Fleck starb im 77. Lebensjahr.

BERNSTEIN: Nach langem Leiden starb Albert Dorner, 58.

DEUTSCH SCHÜTZEN: Es starb Margarethe Rudi, 69.

DEUTSCH TSCHANTSCHEN-DORF: Gerhard Poandl und Mari-
anne Jelensits aus Punitz haben
geheiratet.

DÖRFL: Maria Pözl und Mi-
chael Schmidt aus Steinberg haben
geheiratet.

DOIBER: Es starben Franz Per-
schy (Nr. 31) im 71. Lebensjahr
und Antonia Knaus (Nr. 52) im
67. Lebensjahr.

DRASSMARKT: Hildegard Kal-
linger und Robert Maier schlossen
den Bund fürs Leben.

EISENHÜTTL: Zu einem großen
Fest gestaltete sich die Feier zur
Vollendung des 75. Lebensjahres
von Oberschulrat i. R. Jakob Duj-
movits, an der auch zahlreiche
Ehrengäste teilnahmen. Der Jubi-
lar, am 21. Juli 1905 in Sulz gebo-
ren, unterrichtete ab dem 20. Le-
bensjahr in Deutsch, Ungarisch und
in seiner Muttersprache Kroatisch
bis 1930 in der Volksschule Gerers-
dorf und dann bis zu seiner Pensi-
onierung im Jahr 1970 in Eisenhüttl.
Jakob Dujmovits wirkte auch als
erster Oberschulrat im Bezirk Güssing,
doch auch als Organist, eine
Tätigkeit, die er wohl nie aufgeben
wird. Als anerkannter Volkskundler
und Heimatforscher schuf er für
Eisenhüttl, dessen Ehrenbürger
er ist, eine Ortschronik. Der
überaus aktive Jubilar widmet sich
sehr intensiv dem Pensionistenver-
band Stegersbach, dessen Obmann
er ist, und als Kursleiter der Volks-
hochschule dem Bildungsstand dar-
an Interessierter. Eine Persönlich-
keit, die von der Bevölkerung ihres
Wirkungsbereiches mit Recht ver-
ehrt wird. So war der 75. Geburts-
tag von OSR Dir. Jakob Dujmovits
ein großer Tag. Unter den Gratulanten
waren Bürgermeister Alexander
Pratl (Stegersbach), Bezirksschulinspektor
Hans Graf, Bürgermeister Richard
Zotter und Ortsvorsteher Sinkovits.
Zu den besonderen Gratulanten zählten
aber auch Vorstandsmitglieder des
Kath. Lehrervereins: Landesob-
mannstellvertreter HDir. OSR. Paul
Stelzer und Bezirksobmann Haupt-
schullehrer Wilhelm Kernbichler.

EBERAU: Die Ehe schlossen in
der Wallfahrtskirche Maria Wein-

berg Susanne Wiener und Robert
Lendl.

EISENSTADT: Am 20. Septem-
ber feierte der Absolventenjahrgang
1940 der ehemals Städtischen Han-
delsschule in Eisenstadt sein 40. Ju-
biläum. Die Schriftstellerin Anny
Polster hat mit Hella Turkowitsch
und Prof. Otto Kery — wie bereits
zum 25. und 30. Klassentreffen —
eingeladen. Vom Lehrkörper war
Hofrat Mag. Gerhard Melzer aus
Graz anwesend. Selbst aus der
Bundesrepublik Deutschland waren
zwei Mitschülerinnen zu diesem
festlichen Anlaß nach Eisenstadt
gekommen.

ELTENDORF: Theresia Weber
starb im Alter von 56 Jahren und
Gustav Plummer im Alter von 72
Jahren. Berta Neubauer starb im
73. Lebensjahr.

FRANKENAU: Das Ehepaar
Franz und Maria Gregorits feierte
das Fest der Goldenen Hochzeit.

FRAUENKIRCHEN: Den Bund
der Ehe schlossen Gertraud Roll
und Fritz Wetschka.

GAMISCHDORF: Aloisia Bauer
und Helmut Jost haben geheiratet.
— Franz und Gisela Neusiedl-Bauer
feierten Goldene Hochzeit.

GERERSDORF: Helmut Hafner
und Christine Leutgeb (Prettl) schlossen
den Bund der Ehe. — Anna Maurer
starb im 86. Lebensjahr.

GRIESELSTEIN: Durch einen
Traktorunfall starb Josef Brück-
ler, Nr. 41, im 23. Lebensjahr. —
Mehr als 300 Besucher fanden sich
bei der Sportplatzweihe in Groß-
mürbisch ein, die Pfarrer Stipe Si-
licz vornahm.

GROSSHÖFLEIN: Festtage ver-
anstaltete die Pfarrgemeinde Groß-
höflein im Bezirk Eisenstadt. An-
laß waren die Weihe des Pfarrhei-
mes durch Bischof Dr. László und
der 250. Jahrestag der Stiftung der
Antoniakapelle.

GROSSPETERSDORF: Im Alter
von 78 Jahren starb Theresia Mos-
toller. Im Alter von 82 Jahren starb
der Landwirt Franz Deutsch. Im
Alter von 58 Jahren starb der An-
gestellte Franz Dreschler. Auf tra-
gische Weise ist der Student Klaus
Möller, 18, ums Leben gekommen.

GÜSSING: Im Rahmen eines
dreitägigen Zeltfestes der Freiwil-
ligen Feuerwehr Güssing fand auch
die Übergabe und Weihe des neuen
Steyr-Puch-Pinzgauers statt.

HACKERBERG: 73jährig starb
Josef Neubauer. — Es vermählten

sich Horst Binder und Helga Po-
pofsits.

HEILIGENBRUNN: Emsiges
Treiben herrschte bei der Eröff-
nung der neuen Hotel-Pension
Krutzler. Die Gäste zeigten sich
von dem modernen Haus überaus
beeindruckt.

HORNSTEIN: Im Alter von sie-
ben Monaten starb Gerhard Szi-
vatz.

ILLMITZ: Hans Hackstock und
Maria Horvath schlossen den Bund
fürs Leben.

INZENHOF: Emmerich Mayer
starb im Alter von 47 Jahren.

JABING: Josef Großmann starb
im 81. Lebensjahr.

JENNERSDORF: Hermine Ser-
dinschek starb im 62. Lebensjahr.
Michael Neuherz, Bergsiedlung 70,
wurde zu Grabe getragen. Der Ver-
storbene stand im 53. Lebensjahr.
— Drei Tage im Zeichen des Öster-
reichischen Kameradschaftsbundes
stand Jennersdorf anläßlich des
100jährigen Gründungsfestes des
Stadtverbandes Jennersdorf.

KAISERSDORF: Rosalia Pfnaisl
starb im 66. Lebensjahr.

KEMETEN: Kaul Paul und The-
resia Poglitsch schlossen den Bund
der Ehe.

KLINGENBACH: Ing. Josef Ka-
rall, Lange Gasse 39, und Christa
Ferschin aus Wulkaprodersdorf
schlossen die Ehe.

KUKMIRN: Geheiratet haben vor
dem Standesamt Kukmirn der
Zimmermeister Richard Zotter und
die Volksschullehrerin Renate Bäck
aus Kukmirn. — Es starb der 83-
jährige Rentner Karl Michael Zot-
ter, Rudersdorf 101. Weiters starb
Lorenz Klafsky. Im Alter von 69
Jahren starb Hedwig Muik.

LACKENDORF: Frau Franziska
Grötschl starb im 73. Lebensjahr.

LIEBING: Antonia Berghofer
starb vor kurzem.

LIMBACH: Professor Heinz Haf-
ner und Karoline Feiertag aus Kuk-
mirn vermählten sich. — Im Fa-
milienkreise feierte das Ehepaar
Adolf und Anna Weber das Fest
der Goldenen Hochzeit.

LITZELSDORF: Den Bund der
Ehe haben Josef Pienberger und
Eveline Ostermann geschlossen.

LOCKENHAUS: Der ÖAMTC-Ten-
nisklub Lockenhaus übergab die
neuerbaute Tennisanlage feierlich
ihrer Bestimmung.

LOIPERSBACH: Karl Ringauf, Waldgasse 7, starb im Alter von 77 Jahren. — Die Ehe schlossen Wilhelm Schneeberger aus Loipersbach und Helga Rankl aus Wiener Neustadt.

MARKT ALLHAU: Norbert Windisch und Andrea Scholz aus Graz haben sich vermählt.

MARKT NEUHODIS: Elisabeth Koller starb im 74. Lebensjahr. An den Folgen eines Verkehrsunfalles starb Raimund Fabsits im 22. Lebensjahr.

MANNERSDORF a. d. R.: Ein neues Wählamt für 700 Fernsprech-Hauptanschlüsse wurde in Betrieb genommen, das bei Bedarf auf 1700 Anschlüsse erweitert werden kann.

MARZ: Prof. Alfons Kalbacher und Sabine Wiedermann aus Mattersburg sowie Franz Schmidl und Anneliese Mayer aus Potzneusiedl haben den Bund der Ehe geschlossen.

MATTERSBURG: Den Bund fürs Leben schlossen Franz Trenk und Renate Weber. Ebenfalls den Bund fürs Leben schlossen Walter Mohl und Anita Dorfmeister.

MOGERSDORF: Bei völliger geistiger und körperlicher Gesundheit feierten VDir. i. R. Michael Hamfl und seine Frau Kelmentine im Kreise ihrer Angehörigen die Diamantene Hochzeit. Auch die Gemeindevertretung und der ÖKB Mogersdorf stellten sich zur Gratulation ein. Die Burgenländische Gemeinschaft wünscht noch viele Jahre in Gesundheit!

MOSCHENDORF: Erich Hackl und Anita Muik aus Urbersdorf schlossen den Ehebund. Den Bund der Ehe schlossen Maria Laky, Lehrerin, Moschendorf 74, und Vinzenz Knor, Volksschullehrer aus Neuberg, sowie Peter Laky, Moschendorf 74, und Brigitte Simitz, Moschendorf 50. — 76jährig starb Franz Stangl.

MÜHLGRABEN: Wilhelm Jud starb im Alter von 66 Jahren. — Erika Jud und Franz Moser (Nr. 36) haben geheiratet. — In einem Festakt, an dem die Blasmusik und 15 Feuerwehr aus der Umgebung teilnahmen, wurde der Feuerwehr Mühlgraben eine neue Motorspritze übergeben.

NECKENMARKT: Es starben Sophie Berko im Alter von 83 Jahren und Theresia Scheu im Alter von 72 Jahren.

NEUBERG: Helmut Franz Orsolits und Edith Fabsits haben den Bund der Ehe geschlossen. Es heirateten Silvia Neubauer und Josef Radostits sowie Adolf Krammer und Dietlände Grünwald. — Vikto-

ria Windt starb im Alter von 73 Jahren.

NEUDAUBERG: Franz Six starb im Alter von 67 Jahren.

NEUDÖRFL: 66jährig starb Maria Mannsberger und 75jährig Josef Christamentl.

NEUHAUS a. Klb.: In Neuhaus am Klausenbach — Krottendorf wurde durch den Landesfeuerwehrreferenten, Landesrat DDR. Groholtsky, ein neues Feuerwehrhaus seiner Bestimmung übergeben.

NEUHAUS i. d. WART: Rudolf Knarr und Renate Schleich aus Oberwart haben geheiratet.

NEUSIEDL B. G.: Es starb der 68jährige Landwirt i. R. Otto Kogelmann.

NIKITSCH: Hermann Paal vermählte sich mit Brigitte Billisich aus Unterpullendorf.

OBERDORF: Martha Aspan und Franz Sconics aus Unterpullendorf schlossen den Bund der Ehe. Eduard Bischof und Angela Röschl haben den Bund der Ehe geschlossen.

OBERPULLENDORF: Die Kulturvereinigung Oberpullendorf veranstaltete im Schloß Oberpullendorf ein Chorkonzert. Es sang der Mittelburgenländische Lehrchor unter der Leitung von Stefan Kocsis Werke von J. Haydn, Franz Schubert und anderer Meister.

OBERPETERSDORF: Renate Tremmel und Erwin Kutschl aus Stob vermählten sich. — Maria Mannen starb im Alter von 84 Jahren.

OBERSCHÜTZEN: Der Pensionist Adolf Krautsack und seine Gattin Karoline feierten das Fest der Diamantenen Hochzeit.

OBERWART: Es starb die Hausfrau Helene Benkö geb. Horvath, 59. Unerwartet starb Gerhard Brunner, 22.

OGGAU: Den Bund der Ehe schlossen Leopold Reinprecht, Hauptstraße, und Silvia Kogler aus St. Johann/Steiermark sowie der Gastwirt Gerhard Erdt und Sabine Fizimayer aus Purbach. — Im Alter von 45 Jahren starb Johann Freismuth, Antonigasse.

OLLERSDORF: Den Bund der Ehe haben geschlossen: Magister Sissy Hadrawa und Manfred Boisits aus St. Michael, Alfred Kranz und Gabriele Brunner aus Großpetersdorf sowie Helga Halper und Josef Tausz aus Weiden bei Rechnitz.

PAMHAGEN: Der sogenannte „Türkenturm“ in Pamhagen, das Wahrzeichen der südlichsten Seewinkelgemeinde des Burgenlandes,

zeigt sich nach einer umfassenden Renovierung in neuem Glanz.

PINKAFELD: Helmut Kainrath und Diana Kainer haben sich vermählt. — Eine neue Heimat haben neun vietnamesische Flüchtlinge in Pinkafeld gefunden: die junge Familie Ngo Tan Quyen mit drei Kindern im Alter von fünf Wochen bis drei Jahren, zwei Brüder des Familienvaters, eine Schwester und ein Cousin.

PIRINGSDORF: Ottilie Mandl und Peter Gugitscher haben geheiratet.

POPPENDORF: Ein neues Feuerwahrtauto übergab Bürgermeister Franz Mahr dem Ortsfeuerwehrkommandanten Franz Plessl.

PUNITZ: Es starb der ehemalige Vizebürgermeister Josef Magdits im 82. Lebensjahr. — Marianne Jelensits und Gerhard Poandl schlossen den Ehebund.

RAUCHWART: Anna Boisits starb 80 jährig, Johann Gratzl 55-jährig. Maria Heinzl starb im 85. Lebensjahr.

RAX: Herr Steiner starb im Alter von 49 Jahren.

ROHRBRUNN: Den Bund der Ehe haben Wilfried Schabhüttl und Maria Schuster aus Burgau sowie Heinz Laschet und Blanka Buichl aus Deutsch Kaltenbrunn geschlossen.

RUDERSDORF: Josef Taschler, der älteste Bewohner von Rudersdorf, starb im 96. Lebensjahr.

STEGERSBACH: Die Ehe schlossen Peter Biricz und Christine Schöpe. In den Stand der Ehe traten Günter Semmelweis und Lotte Adler. — Es starben die Altbäuerin Maria Krammer 77jährig, Bergen, und der Pensionist Alois Petanowitsch. Im 88. Lebensjahr starb Sattlermeister i. R. Franz Radnetter sen., Hauptstraße 37.

ST. MICHAEL: Es vermählten sich Helmut Jost und Aloisia Bauer.

STREM: Es vermählten sich Silvia Unger und Gustav Bauer aus Königsdorf.

TAUKA: Erwin Meitz und Margarete Kloiber aus Jennersdorf schlossen den Bund der Ehe.

WALLENDORF: Frau Anna Lang, Nr. 104, feierte ihren 90. Geburtstag.

WÖRTERBERG: Im Alter von 70 Jahren starb Josef Leitner.

WOLFAU: Josef Ernst, Nr. 310, starb im 74. Lebensjahr.

ZÄHLING: Theresia Boandl feierte ihren 74. Geburtstag.

Sterbefall in Coplay

Im 82. Lebensjahr starb Alois Stranzl. Bis zu seiner Pensionierung (1959) arbeitete er in der Whitehall-Zementfabrik. Alois Stranzl kam aus Urbersdorf bei Güssing. Eine große Zahl von nahen Verwandten trauert um ihn.

„Mutter der Burgenländer“ in Chicago 95 Jahre alt



Kürzlich feierte Frau Anna Ringhofer in guter körperlicher und geistiger Verfassung ihren 95. Geburtstag. Der Giebesreferent der BG., Mr. Walter Wiesler, mit Gattin waren zur Gratulation gekommen.

Die BG. wünscht der Mutter der Burgenländer in Chicago noch viele, viele Jahre in Gesundheit!

Goldene Hochzeit in Oberdorf



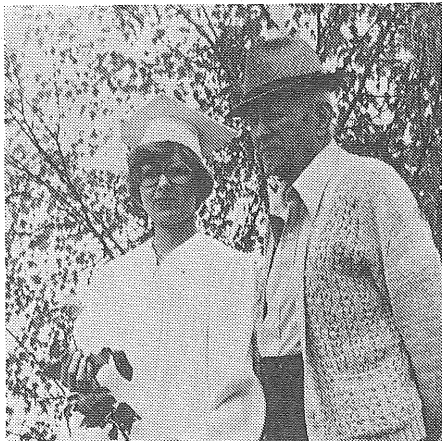
Mitte Juli 1980 feierten in Oberdorf Johann und Emilie Radostits das Fest der Goldenen Hochzeit. Tochter und Schwiegersohn kamen aus Chicago als Gratulanten. Im Gasthaus Tuider in Oberdorf gab das Jubelpaar eine große Festtafel, zu der unter anderem auch Generalkonsul Adler mit Familie, Monsignore Bauer vom Bischofshof in Eisenstadt und auch Präsident Gmoser als Gratulanten gekommen waren. Die Burgenländische Gemeinschaft wünscht dem Jubelpaar noch viele Jahre in bester Gesundheit!

Ehrung für Mr. Urbauer in Chicago



Ein Ständchen für Mr. Urbauer gab es in einer Feierstunde der BG. in Chicago. (Hier im Bilde), Burgenländer singen Mr. Urbauer zu Ehren!

Ein lieber Gruß aus Canada nach Jennersdorf



Unser treues Mitglied Mr. Frank Kozar (Jennersdorf) aus Drayton Valley, Alberta, Canada, ist stolz auf seine Enkelin Arlene Anna Kozar. Mit diesem Bild gehen liebe Grüße an die Verwandten in der alten Heimat!

Aus dem Nachbarland Steiermark

BURGAU: Die Ing.-Witwe Maria Huber ist im Alter von 66 Jahren plötzlich verstorben. Unter großer Anteilnahme wurde die Verstorbene auf dem Ortsfriedhof Burgau zur letzten Ruhe gebettet.

FÜRSTENFELD: Der Erlös aus dem alljährlich stattfindenden Weihnachtsbazar des Fürstenfelder Lions-Club wurde für den Ankauf eines neuen Rettungsautos verwendet. Lions-Präsident OSR Dr. Helmuth Stubits überreichte im Namen der Clubmitglieder Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Franz Fromm und Rot-Kreuz-Kommandant Kurt Nußbaumer das nagelneue Fahrzeug.

NEUDAU: Mit der Pfarrbevölkerung feierte Alois Tieber in Neudau das Fest seines 25jährigen Priesterjubiläums. Zur Gratulation hatten sich die Bürgermeister der zu den Pfarren Neudau und Wörth gehörigen Gemeinden und mehrere Vereine eingefunden.

NEUDORF: Am 24. Mai starb hier Frau Theresia Maier, die Mutter des Bürgermeisters der Stadt Fürstenfeld, im 93. Lebensjahr. Eine große Trauergemeinde gab ihr das letzte Geleit. Der Kameradschaftsbund Söchau war mit einer Fahnenabordnung vertreten, da die Verstorbene im Jahre 1908 Fahnenpatin dieses Ortsverbandes war. Im Trauerzug bemerkte man u. a. Bürgermeister Peritsch (Ilz), Abordnungen des Gemeinderates und der Bediensteten der Stadtgemeinde Fürstenfeld, des Notariates usw. Das Requiem in der Pfarrkirche Ilz und die Einsegnung hielt Pfarrer Geistl, Rat Franz Koller.
R. i. R.

SÖCHAU: Kürzlich starb im Alter von 103 Jahren der Bundesbahnpensionist und Alt-Landwirt Karl Spörk. Er war seinerzeit Partieführer beim Bau der Bahnlinie Fehring — Fürstenfeld gewesen. Nach dem Requiem in der Pfarrkirche Söchau — bewegte sich ein langer Trauerzug zum Friedhof, der von der Musikkapelle und der Feuerwehr angeführt wurde.

Fürstenfeld — Hohes Alter



Kürzlich feierte Frau Anna Mayer, Fürstenfeld (Altenheim), im Kreise ihrer Verwandten und Freunde über ihren 85. Geburtstag. Aus diesem Anlaß war ihre Tochter, Gisela Lang (Mitarbeiterin der BG.) aus Allentown, Pa. in die alte Heimat gekommen. Auch die Stadtvertretung mit Vizebürgermeister Kospach erschien zur Gratulation und überreichte einen Geschenkskorb. Das Bild zeigt Frau Mayer mit Tochter im Kreise der Familien Brand (Rax) und Düh (D. Minihof). Auch die BG. gratuliert recht herzlich.

Werde Mitglied der BG!

Goldene Hochzeit in Moschendorf



Unser Mitarbeiter in Moschendorf Alois Stelzmann und seine Frau Rosalia feierten mit ihren Verwandten am 10. Juni das Fest der Goldenen Hochzeit. Alois Stelzmann ist Gründungsmitglied der Burgenländischen Gemeinschaft und Mitarbeiter in Moschendorf. Er hat unzählige Beiträge für die Burgenländische Gemeinschaft geleistet. Wir schätzen diese Mitarbeit besonders und wünschen dem Jubelpaar noch viele Jahre in Gesundheit!

Goldene Hochzeit in D.-Ehrendorf



Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten im Kreise ihrer Verwandten Johann und Rosina Haas, Deutsch Ehrendorf 49. Familie Haas hat viele Verwandte in Amerika. Die Burgenländische Gemeinschaft gratuliert recht herzlich und wünscht dem Jubelpaar noch viele Jahre in bester Gesundheit!

Land kaufte Burg Schlaining

Burgenlands Kulturlandesrat Dr. Gerald Mader jubelt und spricht bereits von einem neuen Konzept, dem „Burgenkonzept“ des Landes: Einen Tag vor der großen Feier in Lockenhau (die Besitzerin übertrug die Eigentümerrechte einer Stiftung) konnte Landesrat Dr. Mader auch einen Erfolg in bezug auf die Burg Schlaining buchen. Die Burg Schlaining wurde vom Land Burgenland erworben und steht nun endgültig der Öffentlichkeit — und hier vor allem dem Fremdenverkehr — zur Verfügung.

Diamantene Hochzeit in Großmürbisch



Kürzlich feierten Maria und Georg Poandl die Diamantene Hochzeit. An diesem Jubeltag nahmen außer Tochter Maria Pack sämtliche Kinder (neun) teil.

Mit diesem Bild grüßt Familie Poandl Tochter und Verwandte.

900 Burgenländer auf Jubiläumswallfahrt nach Rom

Insgesamt 900 Katholiken aus dem Burgenland, darunter 27 Priester, nahmen an der Pilgerfahrt der Diözese Eisenstadt nach Rom teil, die unter der geistlichen Leitung von Diözesanbischof DDr. Stefan Laszlo abgehalten wurde. Anlaß für die Rom-Wallfahrt war die Tatsache, daß vor nunmehr 20 Jahren die damalige Apostolische Administratur Burgenland zur Diözese Eisenstadt erhoben wurde.

Burgenland für Jedermann

Sie sollten das Buch bei uns bestellen.

„Burgenland für Jedermann“ ist der Titel eines neuen Buches, zu dem Prof. Georg Gesellmann die Fotos und Landesschulinspektor Dr. Edmund Zimmermann den Text beigesteuert hat. Präsentiert wurde dieses Buch vor kurzem in Anwesenheit eines illustren Publikums im Eisenstädter Schloß. Das Buch zeichnet das Land und seine Menschen, stellt die Gemeinden vor: von A bis Z, von Andau bis Zurndorf, nicht nur Großgemeinden mit ihren Aufbauleistungen in den letzten Jahrzehnten, sondern auch kleine Dörfer und Ortsteile, wie etwa das kleine Aschau im nördlichen Südburgenland mit einem Kirchlein aus romanisch-gotischer Zeit und einem revitalisierten Bauernhaus, mit dem Porträt des Balasz Schuista, der schon vor 50 Jahren jenen Burgenländer verkörpert hat, der ein genüg- und arbeitsamer und humorvoller Pendlar war.

Der Teil des Burgenlandspiegels bringt das Eigenartige, Besondere, Typische, selbst die Hausmannskost oder den burgenländischen Schwibbogenhof in Breitenbrunn, die Revitalisierung der Gebäude, die notwendige Ort- und Denkmalpflege. Es fehlt auch nicht

das burgenländische Weinland, nicht Umwelt und Naturschutz, nicht die Landwirtschaft, Wirtschaft, Industrie und Fremdenverkehr sind auf 40 Seiten werbewirksam herausgestellt.

Alles in allem: ein Buch, das sich um die Darstellung der burgenländischen Vielfalt bemüht, gedacht für jedermann.

Eine neue Raiffeisenkasse in Bocksdorf

Der ganze Ort war auf den Beinen, als in Bocksdorf kürzlich das neue Bankgebäude der Raiffeisenkasse eröffnet wurde. Raiffeisen-Obmann Franz Pomper konnte dazu auch Landesrat Wiesler, die Abgeordneten Wolf und Ing. Holper, Bezirkshauptmann Dr. Wayan sowie Bürgermeister Potzmann und die Gemeinderäte begrüßen.

Hochzeitsglocken läuten...



Der frühere BG Angestellte Anton Kloiber, Wallendorf 19, und Frä. Melitta Rauscher aus Krobotek schlossen den Bund der Ehe. Die standesamtliche Trauung wurde von Präsident Gmoser selbst vollzogen. Die Burgenländische Gemeinschaft wünscht dem jungen Paar viel Glück fürs Leben!



Reinhard Gombots, Fleischergeselle in Oberbildlein 57, vermählte sich mit Waltraud Fikis in Güssing (Ludwigshof). Die Braut war einige Jahre als Jungscharführerin und auch im Kirchenrat aktiv tätig. Mit diesem Bild grüßen die Jungvermählten ihre Verwandten und Bekannten in den USA (Clifton, Nordhampton).

Zaghafft öffnet sich der Vorhang

Von Helmut Grosina

(3. Folge)

Eine neue Ära der Beziehungen

Die Beziehungen zum östlichen Nachbarn Österreichs und somit dem unmittelbaren Nachbarn des Burgenlandes, zu Ungarn, sind schrittweise von Jahr zu Jahr besser geworden. Die Vorreiter im Sport, Kultur und Fremdenverkehr sind inzwischen zu etablierten Einrichtungen geworden.

In der Wirtschaft hat sich durch die Kredite Österreichs in der Höhe von viereinhalb Milliarden Schilling, die im Jahre 1978 zwischen der österreichischen und der ungarischen Staatsführung ausgehandelt wurden, ein Markstein ergeben, der nicht hoch genug gewertet werden kann.

Österreich finanziert auf diese Weise in Budapest Hotels und kann dem ungarischen Fremdenverkehr auf die Beine helfen.

Die österreichische Bauwirtschaft hat dadurch zusätzliche Aufgaben bekommen, die österreichische Fremdenverkehrswirtschaft wird wohl kaum eine Einbuße erleiden, zumal gerade das Burgenland Vorteile im Fremdenverkehr erzielen kann.

Neue Fremdenverkehrsideen

In diesem Zusammenhang ist auch der Gedanke zu sehen, an der österreichischen Staatsgrenze einen internationalen Tourismuspark zu installieren. Dieses Milliardenprojekt, das heftig kritisiert worden ist, ist keineswegs konkret, es zeigt nur die Möglichkeit auf, wie in einem Gebiet, in dem kaum mit einer Großindustrie zu rechnen ist, gleichsam eine Fremdenverkehrsindustrie geschaffen werden kann. Das Vorhaben wurde als europäisches Disneyland bezeichnet und würde Investitionen in der Höhe von fünf bis sieben Milliarden Schilling, einschließlich der entsprechenden Verkehrsverbindung mit Autobahn und Schnellbahn zum Flughafen Schwechat wahrscheinlich zehn Milliarden Schilling brauchen und brächte mindestens fünftausend bis zehntausend Arbeitsplätze. Eine Idee, die nur dann sinnvoll ist, wenn „europäisch“, in diesem Fall west- und osteuropäisch heißt.

Freilich sind viele Sorgen damit verbunden. So fürchtet man ein Überschwemmen des Seewinkels und des Neusiedlersees mit so vielen Gästen, wie dieser Raum schwer verkraften könnte.

Weltweites Problem: Energie

Die jüngste Entwicklung zeigt nun auch eine Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Energie. Ungarische Kohle — allerdings minderwertige (Lignit) — wird von Ungarn angeboten. Auch da gab es viel Kritik. Seit aber Österreich in einer Volksabstimmung im Herbst 1978 auf Atomenergie verzichtet hat, hat sich diese Kritik etwas gedämpft. Auf den Wohlstand, auf Energie, will man doch nicht verzichten. Die Probleme ergeben sich in Zusammenhang mit der Umweltbelastung. Der Schwefeldioxydausstoß aus diesem Großkraftwerk

wird die Umgebung schwer belasten. Aus diesem Grund hört man, daß das Werk am liebsten in einem toten Winkel an der Grenze gesehen wird, nämlich beim Bujahof nahe Oberbildein (Gemeinde Eberau). Der Standort Rechnitz oder Schachendorf nahe dem Grenzübergang Schachendorf — Bucsú wäre zwar von der Verkehrs- und Entwicklungsstruktur günstig, bringt aber die Sorge mit sich, daß die Rechnitzer und Eisenberger Weinberge, der Geschriebenstein mit der Lungenheilstätte Hirschenstein und so weiter, beeinträchtigt würden.

Jedenfalls ist auch dieses Projekt ein Zeichen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit den östlichen Nachbarn. Es würde eine Investition von fünf bis sieben Milliarden Schilling bedeuten und würde auch etliche Arbeitsplätze schaffen. Die Kohle würde direkt mit Förderbändern über die Staatsgrenze befördert, die Asche auf demselben Weg zurück, um den Tagbau wieder zu füllen.

In Österreichs Botschaft in Neu-Delhi wird regelmäßig „Güssinger“ getrunken

Daß der Prophet im eigenen Land oft nur wenig geschätzt wird, ist ebenso bekannt wie die Tatsache, daß die heimischen Produkte von den Bewohnern im eigenen Land mitunter schlechter eingestuft werden als fremde Erzeugnisse. Eine rühmliche Ausnahme bildet dagegen das Güssinger Mineralwasser. Es erfreut sich nicht nur im Burgenland, sondern darüber hinaus in ganz Österreich steigender Beliebtheit und Nachfrage. Wie gern das „Güssinger“ auch im Ausland getrunken wird, beweist die österreichische Botschaft in Neu-Delhi, das von Güssing aus laufend mit dem köstlichen heimischen Mineralwasser versorgt wird. Der Mann, der diese überraschende Mitteilung gemacht hat, muß es schließlich wissen, denn er ist der Leiter des Betriebes in Sulz bei Güssing, Direktor Dipl.-Ing. Dr. Jürgen Frank, der seit 1970 für Produktion, Management und Absatz sorgt.

Am schönsten blühten die Blumen in Jennersdorf

Die südlichste Stadt des Burgenlandes, Jennersdorf, ist der Sieger im Landesblumenschmuckwettbewerb 1980 in der Kategorie „Städte“. Von allen vier

am Bewerb teilnehmenden Stadtgemeinden erhielt Jennersdorf von der sechsköpfigen Jury am Montag, dem 4. August 1980, die meisten Punkte. Nur mit einem Punkt weniger erreichte Güssing den zweiten Platz, Oberpullendorf wurde dritter. Vorjahrsieger Rust erhielt heuer die wenigsten Punkte und mußte sich mit dem vierten Platz zufrieden geben. Ob sich die Ruster auf ihren Vorjahrs Lorbeeren ausruhen?

Die siegreiche Stadtgemeinde erhält von der Fremdenverkehrsabteilung des Amtes der Burgenländischen Landesregierung eine Prämie in der Höhe von S 15.000. Für den zweiten Platz werden S 10.000 und für den dritten S 5.000 übergeben.

Im kommenden Jahr wieder Passionsspiele in St. Margarethen

Auf der Freilichtbühne des Römersteinbruches in St. Margarethen finden in der Zeit vom 31. Mai bis 12. September 1981 an allen Sonn- und Feiertagen wieder Passionsspiele statt. Rund 500 Laien spielen auf der riesigen Bühne im Gelände des Steinbruches. Für 3.500 Besucher sind Sitzplätze vorhanden. In den vergangenen Jahren wurden insgesamt 120 Aufführungen abgehalten und keine einzige mußte wegen Schlechtwetters abgesagt werden.

BERATEN — PLANEN — EINRICHTEN

MEISTER-MÖBEL

Inh. A. u. W. Unger

Großtschlerei • 8280 Fürstenfeld, Fehringerstraße 15 • Tel. 03382/2450

Deutschkreuzer Winzer erobert jetzt Amerika!

Walter Strehn, der die Weinbauschule in Klosterneuburg absolvierte, arbeitet vorerst über elf Jahre im väterlichen Betrieb in Deutschkreuz mit, bevor er — durch inländische Möglichkeiten doch etwas eingeengt — auf die Idee kam, Kanada zu besichtigen. Ohne das Wissen seiner Eltern war er 1968 abgeflogen, um ein altes — fünfzig Jahre nicht mehr bebautes — Weinbaugebiet um den kanadischen Eriesee zu besichtigen.

Mit der Unterstützung der Universität der Stadt Guelph — unserer Universität für Bodenkultur nicht unähnlich — und der Hilfe des kanadischen Landwirtschaftsministers Eugen Whelan war es dem Deutschkreuzer mit seinen Partnern möglich, bald die ungefähr fünf Hektar große Rebschule „Rhine-Danube-Grapes-Nursery“ (Rein-Donau-Rebschule) aus der Taufe zu heben. Die Strehn'sche Reproduktion verarbeitet nur deutsch-österreichische Pflanzen, wie Traminer und Gewürztraminer, Riesling und einige deutsche Rotweinsorten. 1980 wurden hier immerhin an die 400.000 Triebe veredelt!

Die „Pele Island Vinyards“, im Eriesee gelegen, sind der zweite Betrieb von Walter Strehn. Sie sind derzeit 38 Hektar groß, werden aber in den nächsten vier Jahren auf 150 Hektar aufgestockt. Bei dieser Traubenproduktion ist auch eine eigene Preßstelle geplant.

Die Reben der Rebschule werden in ganz Kanada verkauft, auch in die Vereinigten Staaten — hauptsächlich nach Michigan und Texas. Auch in Hawaii kennt Walter Strehn einige Stammkunden. Hier wie bei der Traubenproduktion könnte der junge Weinbauer schon die Produktionen der nächsten Jahre verkauft haben, so groß ist jetzt schon der Andrang. Österreichische und deutsche Reben und Weine haben eben auch in der neuen Welt einen klagnvollen Namen.

Windmühle mit Heiratsstüberl

Gleichwohl Windmühlen vorwiegend in Holland und in Ungarn zum Land-

schaftsbild gehören, in Podersdorf befindet sich die letzte noch betriebsfähige Windmühle des Burgenlandes. Nun hat der findige Gastwirt Emil Zankl im Ortsteil Kitzladen eine aufgestellt. Es handelt sich zwar um eine Miniaturausgabe, die Zankl selbst in zweijähriger Arbeit konstruiert u. errichtet hat. Diese Windmühle ist seit 1976 in Betrieb und wird gerne fotografiert, aber auch besichtigt.

Goldmedaillenregen für burgenländische Weine

Kürzlich fand in der Georgihalle in Eisenstadt die Überreichung der Ehrenpreise, Urkunden und Medaillen der Weinprämierung 1980 statt.

Außerdem können die Festgäste sämtliche prämierten Qualitäts-, Kabinett- und Prädikatsweine probieren. Die Überreichung der Ehrenpreise erfolgt durch Handelskammerpräsident N.R.Abg. Graf und durch den Präsidenten der Burgenländischen Landwirtschaftskammer, Bundesrat Ökonometriar Polster.

Todesfall — New York

Mr. Frank Bauer, Bronx, N. Y. starb plötzlich und unerwartet im Alter von 64 Jahren an einem Herzschlag. Er stammte aus Rabafüzes, war nach dem Kriege 10 Jahre in der Steiermark, 1949 wanderte er nach den USA aus.

Mr. Bauer war ein langjähriges Mitglied der BG. Er war mit dem Burgenland besonders verbunden. Er konnte nicht erwarten bis die BG eintraf. Er hat in N. Y. die BG eifrig unterstützt, d. h. wenn Gruppen von Europa kamen od. Bus-Fahrten nach PA, ect. Er hat auch bei jeder Burgenländer-Veranstaltung — ob I. KUV oder Bruschenschaft immer teilgenommen — für ihm waren alle Burgenländer. Er war gesangsfreudig und tanzlustig. Zu seinen liebsten Zeitungen zählte die Burgenländische Gemeinschaft“. Mr. Bauer u. seine Frau hatten bereits die Flugkarten in den Händen, die Koffer gepackt, für eine Besuchsreise nach Deutschland und Österreich! Groß war die Vorfriede, überraschend kam der Tod!

Toronto:



Der Burgenländer Verein in Toronto stellt sich vor:

Hier auf dem Bild Vertreter des Burgenländer Vereines in Toronto: Fam. Lackner, Fam. Kandelsdorfer, Fam. Orovits, Fam. Pauly und Helmut Jandrisits. Liebe Grüße gehen mit diesem Bild an alle Verwandten in der alten Heimat.

Herbstgedanken

Und wieder ging ein Sommer hin,
Leer steh'n nun Felder, Au und Flur,
Graudüstre Nebelschwaden zieh'n,
Vom Sterben kündet die Natur.
Für uns soll's eine Mahnung sein;
Die, die wir noch im Sommer leben,
Lädt heut uns noch das Leben ein,
Geh'n alle wir dem Herbst entgegen.

Peter Vollmann

Liebe Landsleute!

Uhren und Schmuck sind Geschenke von kleibendem Wert und nirgends so günstig wie in Österreich.

Free Tax-Einkauf!

Ich halte daher eine besonders schöne Auswahl an Diamantringen, Dukatenbroschen, goldenen Armbändern, Halsketten, Armbanduhren (Omega, Eterna, Seiko) und Kuckucksuhren für Sie bereit.

Besuchen Sie mich, bitte, während Ihres Aufenthaltes in der alten Heimat!

Ihr Uhrmachermeister und Juwelier

Willi Mayer

Oberwart

Hauptstr. 8. und Bahnhofstr. 1

Güssing

Hauptstraße 3

Fürstenfeld

Hauptstraße 6

Hartberg

Herrngasse 20

Hier abtrennen und einsenden

Burgenländische Gemeinschaft
8382 Mogersdorf, Austria

Folgende Personen interessieren sich für eine Mitgliedschaft (Neuwerbung) für die BG.:

Vor-, Zuname, Anschrift:

.....
.....

Lowest-Air-Fares to Austria New York - Vienna - New York

VIA MONTANA AUSTRIA — INTERCONTINENTAL AIRLINES

Effective November 07-1980 to May 1981

From NEW YORK to VIENNA: EVERY FRIDAY (nonstop)

From VIENNA to NEW YORK: EVERY THURSDAY

Departure time:

Leave New York: at: 4:30 PM — arrive in Vienna 7:00 AM (next day)

Leave Vienna: at: 10:00 AM — arrive New York 2:30 PM (same day)

Summer 1981 — Three flights per week.

Fares:	Low Season	High Season
	Sept. 15 — May 14	May 15 — Sept. 14
Roundtrip	\$ 495,00	\$ 582,00
One way	\$ 297,00	\$ 350,00
Standby O. W.	\$ 247,00	\$ 247,00

Airport tax for roundtrip \$ 10,00. One way \$ 3,00. Children 2-12 years 50 %. Infants 10% on all fares except Standby fare. On open return add \$ 50,—. Rebooking and cancellation fee \$ 50,—. **New! No restrictions. No advanced booking necessary.** All fares subject to change. For reservation and information call: **WAGNER CONTINENTAL TRAVEL**, 1642 — 2nd Ave, N. Y. C. 10028, Tel. 212-737-6705. Joe Baumann

Ferien wie noch nie - im burgenländischen Seewinkel

Das unglaubliche Burgenland. So fremd und so vertraut. So anders und doch gleich so liebenswürdig. Mensch und Natur haben sich hier zu einer glücklichen Verbindung gefunden. Das färbt ab. Weit ab vom tosenden Tourismus, im burgenländischen Seewinkel, dort wo die ungarische Pußta zu uns herüberreicht, erlebt der Fremdling das ursprüngliche Land und seine Bewohner. Wiesen, Weiden und Seen, riesige Weingärten — alles gedeiht, begünstigt durch das pannonische Klima mit den meisten Sonnenstunden pro Jahr in Österreich. Alles lebt. Diese Blumen- und Pflanzenwelt trifft man sonst nur noch in Nordafrika, Vorder- und Zentralasien: Orchideen, Iris-Arten, die wunderbare Rubinie, bei uns als Akazie bekannt.

Dazu kommt eine Tierwelt, die in ihrer Vielfalt kaum anderswo anzutreffen ist. Das heitere und beglückende Zwitschern der Vögel — es gibt immerhin 250 Arten in diesem Paradies — ist allgegenwärtig. Schilfrohrsänger, Rohrammer, Seeschwalben begleiten den Wanderer. Aber auch die weniger scheuen Fasane und Bläuhühner laufen über den Weg.

Inmitten dieser Pracht entsteht sorgsam und vorsichtig das einmalige Feriendorf Pannonia. Sorgsam und vorsichtig deshalb, weil es darum geht, dieses Stück lupenreine Natur nicht zu beschädigen. Zu kostbar ist dieses Land, als daß man durch unüberlegte Bauweise das empfindliche Gleichgewicht hier stören dürfte.

Und doch sollen hier möglichst viele Menschen Ferien wie noch nie erleben können. In kleinen gemütlichen strohgedeckten Häusern, mit viel, viel „Auslauf“. Immerhin stehen runde zwei Millionen Quadratmeter zur Verfügung. Daneben

gibt es natürlich ein nicht zu großes Hotel, ein Restaurant, eine Weinschenke, einen Selbstbedienungsladen und alle Einrichtungen, die sich ein Sportler nur wünschen kann: Ein großer Badesee, Tennisplätze, Sauna, Solarium, Reitpferde, Ponys, Fitneßparcours, Bogenschießstand, Joggingbahn, Kegelbahnen, Nadelstockbahn, Freiluftschach, Robinsonkinderspielplatz, Spielwiese für Volleyball, Federball, Korbball, Fahrradverleih.

Als besondere Attraktion gilt schon jetzt die eigene Thermalquelle, die für Thermalbäder genauso wie für Trinkkuren Verwendung finden kann.

Für alle, die Hobbys weiter pflegen oder auch erst erlernen wollen, gibt es Gelegenheit zum Basteln, Malen Töpfern, Korbflechten usw.

Das Feriendorf Pannonia ist also als kleines Paradies in einem großen Paradies konzipiert. Jeder kann hier finden, was er sucht: Vom unvergleichlichen Schweigen der Pußta bis zu den neuesten Hits der Dor-Diskotheke.

So verspricht das Feriendorf Pannonia nicht zu viel, wenn es heißt „Ferien wie noch nie“.

Anmerkung: Die Eröffnung des Feriendorfes Pannonia ist für Frühjahr 1981 vorgesehen. Ein erster Prospekt steht jetzt schon zur Verfügung. Bezugsquelle: WE-Hotl-Touristik-Management GmbH, Franz-Josef-Straße 7, 5020 Salzburg.

S 60.000,— für Mutter Teresa

Voller Ideen ist Pfarrer Luisser aus Jennersdorf, der zielbewußt seine Gedanken mit der Pfarrgemeinde in Realität umsetzt. 60.000 Schilling konnte er der Nobelpreisträgerin Mutter Teresa übergeben. Ein großartiger Erfolg dieses

Pfarrers und natürlich auch seiner Pfarrgemeinde. Seit Weihnachten steht in jedem Jennersdorfer Haushalt eine Spardose mit folgender Aufschrift: „Laden Sie zu jedem Essen am Tag einen hungrigen Menschen an Ihren Tisch! Es genügt, wenn Sie für jede Mahlzeit einen Schilling in die Dose werfen. Die so angefüllte Dose stellen Sie dann in der Kirche auf den Altar für Mutter Teresa.“

Ein neues Zentrum für Markt Allhau

Die Gemeinde Markt Allhau hat es fertiggebracht, mit einem Minimum an Eigenmitteln ein schmuckes Gemeindezentrum im Wert von 6,5 Millionen Schilling zu schaffen. Ein überaus günstiges Darlehen der Bausparkasse Wüstenrot (Laufzeit 20 Jahre, 6 Prozent Zinsen), das Wohnbaurdarlehen des Landes in der Höhe von 900.000 Schilling und die Mietenvorauszahlung durch die Gendarmerie hat dieses finanzielle Kunststück zuwege gebracht. In nur 16 Monaten Bauzeit wurde das schmucke Gemeindezentrum feierlich eröffnet und in Betrieb genommen. Im neuen Gemeindezentrum haben neben dem Gemeindeamt, der Mutterberatung und der Gemeindebücherei auch das Gendarmeriepostenkommando und der Kreisarzt Dr. Jörg Hutter ein Domizil gefunden. Außerdem sind drei Wohnungen integriert. Im Dachgeschoß wurde noch für sechs Kleinwohnungen Vorsorge getroffen.

Güssing: Zwei Ehrenbürger

Für besondere Verdienste um die süd-burgenländische Bezirkshauptstadt Güssing verlieh die Stadtgemeinde Güssing unter Bürgermeister Ludwig Krammer an die beiden Regierungsmitglieder LH Theodor Kery und Landesrat DDr. Rudolf Grohotolsky die Ehrenbürgerschaft. LR Grohotolsky bemühte sich besonders um die Stadtgemeinde Güssing. Im Rahmen eines Festaktes in der Aula der Hauptschule wurden die Ehrenbürgerschaftsurkunden übergeben. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Schulchor.

Alpbach — ein Tirloer Dorf für jeden Gast

Alpbach ist mit dem Auto (Inntal-Autobahn, Ausfahrt Kramsach) oder mit dem Zug (Bahnhöfen Brixlegg, Jenbach oder Wörgl) erreichbar.

Vier Hotels (mit eigenem Hallen- bzw. Freischwimmbad), Hotel- und Frühstückspensionen, Gasthöfe, Ferienwohnungen und Privatzimmer stehen zur Verfügung. Je nach Saison und Zimmerkategorie kostet die Halbpension zwischen 140 und 460 Schilling. Zimmer mit Frühstück zwischen 70 und 150 Schilling. Bei der Anmeldung erhält jeder Gast eine Gästekarte, die verschiedene Ermäßigungen beinhaltet. Außer Möglichkeiten zum Wandern und Schwimmen (Sauna mit Hallenbad) gibt es Tennisplätze, einen Schießstand für das Luftgewehr. Auskünfte: BG-Reisen, 8382 Mogersdorf, Telefon 03325-8218.

Flüge nach Amerika

Das Reisebüro der Burgenländischen Gemeinschaft vermittelt auch in der Nachsaison günstige Flüge nach Übersee — speziell nach Nordamerika. Wenden Sie sich an uns; wir werden Ihnen nach Ihren persönlichen Wünschen ein günstiges Angebot machen.

Tunesien - vom 17. bis 27. Oktober (Bus/Schiff)

PAUSCHALPREIS PRO PERSON:

bei Unterbringung in 4-Bett-Kabinen auf dem Schiff, Zweibettzimmer mit Bad oder Dusche/WC in den Hotels	öS	8850,-
bei Unterbringung in 2-Bett-Kabinen auf dem Schiff, Zweibettzimmer mit Bad oder Dusche/WC in den Hotels	öS	9350,-
bei Unterbringung in 2-Bett-Kabinen mit Dusche/WC, Zweibettzimmer mit Bad oder Dusche/WC in den Hotels	öS	9950,-
		1900,-

Lissabon

Ein Wochenende — mit Air Portugal ab Graz.

PREISE:

20. bis 23. September 1980	öS	4980,-
24. bis 28. September 1980	öS	5980,-

Leistungen: Flug mit Air Portugal Boeing 727 Graz — Lissabon — Graz in der Touristenklasse, 15 kg Freigepäck, Bordservice, Transfers in Lissabon, drei bzw. fünf Nächtigungen mit Frühstücksbuffet im PENTA HOTEL (Hotel 1. Klasse) in Doppelzimmern mit Bad oder Dusche/WC, Radio, Balkon etc., Gepäcktransporte, Ortstaxen, Serviceabgaben sowie deutschsprechende örtliche Führer und Reiseleitung ab Graz.

MONTANA AUSTRIA — Die weite Welt für noch weniger Geld.

Ceylon/Malediven

Ab 27. September eine Woche Vollpension inkl. Flug (Anschlußmöglichkeit auf die Malediven)	schon ab öS	9850,-
---	-------------	---------------

Gambia (Westafrika)

Ab 9. November alle 14 Tage an den Traumstrand, nur 6½ Flugstunden von Wien. 14 Tage Halbpension inkl. Flug	schon ab öS	12.600,-
--	-------------	-----------------

Wien - New York - Wien

Abflug jeden Samstag, auch im Winter, mit MONTANA	öS	7990,-
---	----	---------------

Tanger

23. bis 26. Oktober 1980 zum Pauschalpreis von	öS	4950,-
---	----	---------------

Leistungen: Bustransfer Feldbach — Marburg — Feldbach, Flug mit INEX ADRIA AIRWAYS DC-9 Marburg — Tanger — Marburg, 15 kg Freigepäck, Bordservice, Transfers in Tanger, Gepäckträger, Halbpension (Frühstück/Abendessen) im Hotel Malabata in Doppelzimmer mit Dusche oder Bad/WC, Ortstaxen, Serviceabgaben und Reiseleitung ab Feldbach.